Vorauszudenken, vorauszuplanen, sich vorzubereiten – das ist wichtig. Nicht umsonst heißt es: „Vorbeugung ist die beste Medizin".

Foto: Christian Forcher

Mit dem Hitzeaktionsplan der Stadt Innsbruck tun wir genau das: Wir denken voraus und planen für den Ernstfall – für Hitzetage.

Hitze kann schnell zur Gefahr für unsere Gesundheit werden. Klimaprognosen sagen mehr Hitzetage mit höheren Temperaturen voraus. Städte sind davon besonders betroffen – schon jetzt.

Der Hitzeaktionsplan soll uns und Ihnen helfen, Hitzetage gut zu meistern: Er sensibilisiert für die Risiken und informiert, wie wir ihnen begegnen können:

- mit aktivem Klimaschutz,
- durch kluge Stadtgestaltung – mit Schatten, Grün und Trinkbrunnen,
- und vor allem, indem wir auf uns und aufeinander achten.

Machen Sie mit, informieren Sie sich – und bringen Sie Ihre Ideen ein!

Janine Bex
Stadträtin der Landeshauptstadt Innsbruck

KONTAKT & WEITERE INFOS

So erreichen Sie uns:

Amt Klimaneutrale Stadt
Marktgraben 14/ 3. Stock
+43 512 5360 8201
post.stadtklima.umwelt@innsbruck.gv.at
www.ibkinfo.at/klimawandelanpassung-massnahmen

Nützliche Links & Infos:

Land Tirol – Hitze & Gesundheit
Tirol Kliniken – Hitzeschutz

Weitere Informationen zum Hitzeaktionsplan

Zur Webseite

Der Hitzeaktionsplan ist eine Zusammenarbeit mit:

LAND TIROL

tirol kliniken

INNS' BRUCK

Hitze in Innsbruck
Gemeinsam cool bleiben!

Was Sie über den Hitzeaktionsplan wissen sollten –
und wie wir handeln.

WARUM HITZE EIN THEMA IST

Der Klimawandel zeigt sich spürbar – besonders in Städten wie Innsbruck.

In den letzten Jahren ist es auch in Innsbruck deutlich heißer geworden. Vor allem in dicht bebauten Gebieten wird die Hitze gespeichert und nur langsam abgegeben. Die Innenstadt kann dadurch um bis zu 6° Celsius heißer sein als der Stadtrand.

Prognosen zeigen: Innsbruck wird künftig die meisten Hitzetage von allen Landeshauptstädten Österreichs aufweisen.

Besonders gefährdet sind:

- Ältere Menschen
- Säuglinge & Kleinkinder
- Personen mit chronischen Erkrankungen
- Obdachlose & suchtkranke Menschen
- Personen, die im Freien arbeiten

Doch auch gesunde Menschen können unter Hitze leiden: Schlafstörungen, Kreislaufprobleme, Erschöpfung und mehr können die Folge sein.

WAS DIE STADT TUT: DER HITZEAKTIONSPLAN 2025

Der Hitzeaktionsplan ist ein Maßnahmenplan, wie wir auf die zunehmende Hitze in Innsbruck reagieren. Er wird jährlich evaluiert und aktualisiert.

Ziele:

- Frühzeitig informieren und warnen
- Die Bevölkerung sensibilisieren
- Akute Gesundheitsrisiken mindern
- Langfristige Anpassungen in der Stadtentwicklung umsetzen

Maßnahmen ab 2025:

- Hitze-Tipp Broschüre in 6.500 IIG-Wohnungen
- Wassertropfen-Aktion: Geschäfte mit Aufkleber bieten kostenloses Trinkwasser an
- Trinkwassermapping Land Tirol: Alle städtischen Trinkbrunnen (derzeit 160) werden digital erfasst
- Cooling Zones: Öffentliche kühle Rückzugsorte mit Sitzmöglichkeiten und Infos
  (Start 2025: ISD-Wohnheime, IKB–Kundencenter)
- Quick-Fixes: Sprühnebel, mobile Bäume und Sonnensegel, z.B. auf Spielplätzen

Hitze-Entwicklung in Innsbruck und Prognosen bis in das Jahr 2100:

Hitzewarnsystem:

Pflegeheime, Schulen und andere Einrichtungen werden bei erwarteten Hitzewellen rechtzeitig informiert – so können gezielt Schutzmaßnahmen ergriffen werden.

Die Stadt nutzt zudem alle verfügbaren Kanäle, um Sie bei Hitzewarnung zu informieren: Social Media, Infoscreens in den Öffis und die Zeitung „Innsbruck informiert".

MITMACHEN UND MITGESTALTEN

Gemeinsam gegen die Hitze – Ihre Ideen wurden berücksichtigt!

Let's beat the heat!

Seit Herbst 2024 haben Bürger:innen, Studierende und Expert:innen in einem Beteiligungsprozess über 100 Ideen gesammelt, wie Innsbruck kühler und lebenswerter bleiben kann. Alle Ideen wurden von einer Fachjury bewertet

Einige dieser Ideen (mittel- und langfristig):

- „Kühle Orte"-App und Übersichtskarte
- Begrünung von Dächern und Fassaden
- Wasserspender im öffentlichen Raum
- Abkühlungsmöglichkeiten an Bushaltestellen
- Sonnencremespender: In Parks und belebten Plätzen

Viele dieser Vorschläge fließen bereits in die Umsetzung ein. Wir danken allen Mitwirkenden.

Haben Sie eine Idee oder kennen einen „coolen Ort" in Ihrer Nachbarschaft? Teilen Sie ihn online auf mitgestalten.innsbruck.gv.at/